

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Dithmarschen**

Kerstin Hansen
Fraktionsvorsitzende

Alter Landweg 6
25779 Süderheistedt

Telefon: 0481 8557190
Mobil: 0172 6041059

Dithmarscher Landeszeitung

- per Mail -

08.04.2019

Pressemitteilung zum Presseartikel vom 08.04.2019

Fakten zum Verlauf der Kulturförderrichtlinie

In der Kreistagssitzung vom **17.07.2015** wird der Beschluss (25 Ja-Stimmen, 16 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen) über den Austritt des Kreises aus der Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester GmbH gefasst. In dieser Sitzung kündigen die CDU, FDP und UWD an, rechtzeitig Richtlinien für eine Kulturförderung vorzulegen.

Im Verlauf der nächsten 3 Jahre wird dieses Versprechen stetig durch verschiedene Fraktionsmitglieder der CDU und FDP in den Sitzungen, in denen das Landestheater thematisiert wird, wiederholt. Unter anderem als die Resolution der Städte Heide und Meldorf zum Erhalt des Landestheaters in der Kreistagssitzung am **28.09.2017** besprochen wurde. Ausschnitt aus dem Protokoll: „Frau Abgeordnete Branka Trube (CDU) informiert darüber, dass sich eine Arbeitsgruppe der CDU-Fraktion bereits mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die Verwendung der eingesparten Mittel nach dem Ausstieg des Kreises Dithmarschen als Gesellschafter des Landestheaters befasst habe und dieses auch im Schul- und Kulturausschuss vorstellen könne. Daraufhin erläutert die Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses, Frau Kerstin Hansen, dass die CDU-Fraktion jederzeit einen entsprechenden Antrag stellen könne, mit der Bitte, das Thema in dem Schul- und Kulturausschuss zu behandeln.“ **Der Landrat gibt deutlich den Hinweis:** „Weiterhin erläutert Herr Landrat Dr. Klimant, dass es wichtig sei, dass die Politik das angekündigte Konzept zur Kulturförderung erarbeite. Die Verteilung der eingesparten Mittel sei eine politische Entscheidung;“ **und der Fraktionsvorsitzende Volker Nielsen bekräftigt..**“ Die Resolution erhalte nach seiner Auffassung keine neuen Informationen und er setze daher weiterhin auf eine eigene Kulturförderung.“

Auch im Hauptausschuss am **2.10.2018**, als über die Unterschriftenliste der Theaterfreunde diskutiert wurde, erfolgte die Rückmeldung, dass eine Rücknahme der Kündigung der Mitgliedschaft abgelehnt und ein eigenes Konzept vorgelegt würde.

In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am **26.11.2018** sollte eine Kulturförderrichtlinie abgestimmt werden, die kleinere kulturelle Projekte mit einer Förderungssumme von 5.000,- € jährlich unterstützt. In dieser Sitzung überrascht dann die CDU mit einem Vorschlag, der weder schriftlich vorlag, noch im Detail mündlich vorgestellt

werden konnte. **Auszug Protokoll:** „Herr Claußen (CDU) findet den Entwurf der Kulturförderrichtlinie inhaltlich gut, beantragt seitens der CDU-Fraktion jedoch, die Förderungsumme um die zukünftig im Haushalt entfallenden Beiträge der Landestheaterförderung zu erhöhen: 2019 auf 110.000 Euro und ab 2020 auf 210.000 Euro. Zudem trägt er einen Verteilungsschlüssel für die zusätzlichen Mittel vor.

Die Vorsitzende zeigt sich davon überrascht und stellt fest, dass so ein gravierender Änderungsantrag hätte vor der Sitzung schriftlich gestellt werden müssen. Die vorliegende Kulturförderrichtlinie sei für die „kleine“ Kulturförderung gedacht, nunmehr gehe es um eine „große“ Kulturförderung mit ganz anderen Hintergründen.“

Es wurden keine eigenen Ideen entwickelt und kein eigener Antrag vorgelegt. Die Diskussion wurde dann beendet und der TOP auf die nächste Sitzung verschoben, wenn die Änderungen schriftlich vorliegen.

In der nächsten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am **21.01.2019** steht die Kulturförderrichtlinie auf der TO. Schon in der Einwohner*innenfragestunde gibt es viele z.T. hitzige Wortbeiträge zu dem Thema und Herr Potthast (UWD) stellt den Antrag, den TOP an dem Tag inhaltlich nicht mehr zu besprechen und von der TO abzusetzen. CDU und FDP stimmen diesem Antrag zu. Es wird vereinbart, diesen Punkt auf die TO der bereits terminierten Sitzung im Februar zu nehmen.

Am **24.01.19** habe ich eine Mail von Frau Kolb erhalten, in der sie mich auch im Namen von Volker Nielsen und Michael Potthast bittet, die Diskussion um die Kulturförderrichtlinie erst im April auf die TO zu nehmen. Eine Beschlussfassung könne auch in der KT Sitzung im Juni erfolgen.

In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am **19.02.2019** wird auf Anfrage von Einwohner*innen die Verschiebung der Kulturförderrichtlinie erklärt. Weiterhin wurde in der Sitzung besprochen, dass es bei Bedarf noch einen Termin am 18.03.2019 geben könnte. Wir einigten uns dann gemeinsam darauf, dass die nächste Sitzung im Mai stattfinden wird.

Zwischenzeitlich wurde auch den Fraktionen der CDU und FDP klar, dass diese erweiterte Kulturförderrichtlinie, wie im November vorgeschlagen, nicht zielführend und umsetzbar ist. Sie haben im Rahmen der Kreistagssitzung am **21.03.2019** mitgeteilt, dass sie jetzt eine neue Kulturförderrichtlinie vorliegen hätten.

Offiziell als Vorsitzende des zuständigen Ausschusses habe ich am **03.04.2019** den Antrag auf einen Sitzungstermin und den Entwurf der Kulturförderrichtlinie erhalten. Angekündigt wurde der Antrag am 02.04.2019 in der Hauptausschusssitzung.

Und damit, **3 Jahre und 9 Monate** nach Ankündigung der CDU und FDP einen eigenständigen Entwurf für die Förderung der Kultur in Dithmarschen vorzulegen und **3 Monate**, bevor er wirksam werden soll, liegt ein Antrag vor!!